

Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration: Lugos , Bonmagasse Nr. 18, wohin alle Sendungen zu richten sind. Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und Donnerstag.	Verantwortlicher Redakteur: Emil Teichner. Hauptmitarbeiter: Heinrich Anwender.	Pränumerationsbedingungen: Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.— Vierteljährig Kr. 4.— In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit Frankenzulassung. Einzelnnummer: Sonntag 20 S., Donnerstag 12 S.
--	--	---

XVI. Jahrgang.

Lugos, den 2. August 1908.

Nummer 62.

Auswanderungsskandal.

Lugos, 1. August.

Dieses Sujet ist bei uns nicht neu. Weder der Text, noch die Melodie. Bevor noch Amerika entdeckt wurde, gab es bei uns Gesetze, welche die Freizügigkeit der Leibeigenen einschränkte. Nach dem furchtbaren Bauernaufstande Georg Dozjas wurde die Freizügigkeit noch mehr eingeengt. Seither sind fünfshundert Jahre verstrichen, die Leibeigenschaft wurde aufgehoben und nun stecken wir in dieser Frage zum Hohne der Zivilisation bis zum Halse wieder im Mittelalter. Wir haben seit etwa zehn Jahren ein Auswanderungsgesetz, welches nicht zu den besten Schöpfungen des liberalen Regimes gezählt werden kann. Der derzeitige Minister des Innern Graf Julius Andrássy hat sofort nach seinem Amtsantritte mit großer Energie gegen die schädlichen Auswüchse dieses Gesetzes Stellung genommen und zahlreiche seiner Bestimmungen aufgehoben. Er hat sogar ein neues Auswanderungsgesetz ausarbeiten lassen und dem Abgeordnetenhaus unterbreitet. Dieses Gesetz wird schon im Herbst, gleich nach dem Zusammentritte des Abgeordnetenhauses vor das Plenum des Hauses gelangen.

Aufrichtig gestanden, erwarten wir auch von dieser Vorlage keine Besserung des Übels. Das Übel liegt eben darin, daß ein solches Gesetz überhaupt existiert. So lange es Leute gibt, die arbeiten wollen und dabei hungern müssen, kann und darf man es ihnen nicht verbieten, ihr Brot dort zu suchen, wo sie es finden. Das Brot aber, welches die ungarischen Arbeiter jenseits des großen Wassers fanden, war gar nicht karg bemessen. Sie verdienten nicht nur ihr Brot, sondern sie konnten sich auch den Luxus gestatten, alljährlich mehr als hundert Millionen den Heimgebliebenen

zu senden. Ganze Gegenden, ganze Komitate, welche noch vor zehn Jahren in Elend und Not verkamen, zeigen heute ein Bild des Wohlstandes und Reichtums. Das haben die heimgegangenen Millionen der Ausgewanderten zustande gebracht. Die Auswanderer haben dem Lande jene Millionen ersetzt, welche wir in den fashionablen Bädern des Auslandes alljährlich verprassen.

Die Erfahrung hat gelehrt, daß das Auswanderungsgesetz seiner Bestimmung nicht entsprochen hat. Eingeständnisse waren keine „moralische Bestimmung“, die Einwanderung einzuschränken. Als ob der Versuch, sein Brot im Auslande zu erwerben, unmoralisch wäre!

Trotz des Auswanderungsgesetzes ist die Auswanderung innerhalb zehn Jahren auf 100.000 Auswanderer pro Jahr gestiegen. Und wäre die amerikanische wirtschaftliche Krise nicht eingetreten, hätten wir heuer schon die stattliche Zahl von 200.000 Auswanderern erreicht. Das Gesetz hätte übrigens auch die Auswanderung der Stellungspflichtigen verhindern sollen. Auch in dieser Richtung hat es total versagt. Wenn es aber auch die Rekruten nicht vermehrt hat, die Kriminalität hat es gehoben. Die ganze Einwohnerschaft zahlreicher Dörfer wurde von habgierigen Agenten zur Auswanderung verleitet. Sie entvölkerten blühende Gemeinwesen und verursachten dadurch in den betreffenden Komitaten einen empfindlichen Mangel an Arbeitskräften. Und durch die Macht ihres Geldes gelang es ihnen, viele öffentliche Beamte, zumeist Kreisnotäre und Gemeinderichter, für ihre Zwecke zu gewinnen und sie zu gefügigen Werkzeugen zu machen, um, von diesen Organen unterstützt, leichter und mit größerem Erfolg operieren zu können. Endlich sah sich das Ministerium des Innern, das von diesen Zuständen unterrichtet worden war, genötigt, diesen Agenten

und ihren behördlichen Komplizen mit der größten Energie an den Leib zu gehen und ihrem Umtrieben ein für allemal ein Ende zu machen. Auf Veranlassung des Ministeriums des Innern wurde, wie bekannt, der Stadthauptmann der Budapester Staatspolizei Dr. Ladislaus Sandor mit den Recherchen betraut. Stadthauptmann Dr. Sandor begab sich in Begleitung zweier Detektivs nach dem Schauplatz der Tätigkeit dieser Auswanderungsagenten und schon im Laufe einiger Tage gelang es ihm, die Manipulation derselben zu enthüllen und die Liste jener Beamten festzustellen, die den Agenten hilfreiche Hand geboten hatten. Dr. Sandor konstatierte, daß die Bande mit falschen Pässen gearbeitet hatte.

Diese Zustände werden so lange bestehen, bis das Auswanderungsgesetz existiert. Die beste Reform des Auswanderungsgesetzes wäre dessen Abschaffung und die Preisgebung eines aus dem Mittelalter stammenden, bei uns neuerlich eingeführten Standpunktes. Braucht man aber unbedingt ein Auswanderungsgesetz, so möge man die Freizügigkeit jener einschränken, welche im Auslande die Millionen verprassen, welche emsige Arbeiterhände erworben haben. Dann wird die Auswanderung nach Amerika von selbst erlöschen, denn die Arbeiter werden zuhause Arbeit finden.

Tagesneuigkeiten.

Von der Gendarmerie. Gendarmerie-Leutnant Emerich Kanecay wurde vom Lugoser 1. zum 2. Flügelformando übersetzt. — Leutnant Bela Csáky de Besenyei wurde zum 1. Flügelformando nach Temesvár ernannt.

Jubiläum unserer freiw. Feuerwehr. Am 20. August l. J. begeht die Lugoser freiw. Feuerwehr im Rahmen eines glän-

Sirolin

Beit Appetit und Körpergewicht,
besorgt Husten, Anorexi, Nachschweiß.

Wird bei
**Lungenkrankheiten, Katarrhen,
Keuchhusten, Skrofulose, Influenza**
von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet.

Da minderwertige Nachahmungen angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen:
Originalpackung „Roche“.

F. Hoffmann-La Roche & Co., Basel (Schweiz).

„Roche“

Beständig auf ärztliche Verschreibung
in den Apotheken à Kr. 4.— per Flasche.

zenden Sommerfestes das 35jährige Jubiläum ihres Bestandes.

Todesfall. Am 30. Juli ist hier Frau Pauline Hubert nach langem Leiden im Alter von 48 Jahren gestorben. In der Verbliebenen betrauert der hiesige Kaufmann Herr Bernhard Ungar seine Schwester. Das Leichenbegängnis fand am 31. v. M. unter großer Beteiligung statt.

Milzbrand. In unserer Stadt ist unter dem Horowitz der Milzbrand epidemisch aufgetreten. Demzufolge hat Vizeseppan Herr Aurel Jiszku über das ganze Territorium der Stadt die Sperre verhängt und auch den Weidengang eingestellt.

Ernennungen im Finanzwachkorps. Im Bereiche der Lugoser kön. Finanzdirektion werden ernannt: Die Aufseher Stefan Gyuris nach Kornyareva und Bela Vetesny nach Orsova-Stella zu Oberaufseher. Transferiert wurden die Oberaufseher Vinzenz Buru von Kornyareva nach Mehadia, Ludwig Pal von Mehadia nach Kornyareva, Alex. Bernath von Kornyareva nach Nagyzorencz, Anton Markesku von Nagyzorencz nach Toplec, Berthold Ambrus von Szvinicza nach Orsova (Bahnhstation) und Paul Bereny von Orsova-Stella nach Szvinicza.

Transferierungen im Forst-Beamtenstande. Die staatliche Forst- und Domänen-direktion transferierte den Oberförster Bela Fülöp von Stajerlat nach Dognacska, die Förster Alexander Danescu von Ferenczsalva nach Stajerlat, Anton Damsberg von Dravicza nach Ferenczsalva und Julius Tamás von Dognacska nach Resicza.

Liebe und Petroleum. Die 15 Jahre alte Tochter Marie des Lugoser Landwirtin Simeon Milescu war trotz ihrer Jugend schon bis über die Ohren verliebt, jedoch unglücklich verliebt, da der Gegenstand ihrer Liebe ihr keineswegs Treue bewahrte. Was hat da noch ein treulichendes Mädchen auf der Welt zu suchen, wenn treue Liebe nicht belohnt wird, so dachte Schön-Mariechen und beschloß das Leben, das ihr schon so früh bittere Enttäuschung brachte, von sich zu werfen. In Ermangelung eines anderen Giftes trank sie einige Deziliter Petroleum und wartete auf den Tod. Dieser stellte sich

jedoch nicht ein, selbst als der Lebensmüden furchtbar übel wurde und heute ist Schön-Mariechen um eine weitere Enttäuschung reicher.

Volksinternat in Jgazzalva. Die Gemeindevertretung in Jgazzalva hat beschlossen zum Zwecke der Verbreitung der ungarischen Sprache ein Internat für etwa 300 Kinder zu errichten, dessen Beruf sein soll, die Kinder fremden Idioms bei billiger Verpflegung und guter Aufsicht im Geiste der Vaterlandsliebe und Aneignung der ungarischen Sprache zu erziehen. Die Gemeindevorstandung hat das Präsidium des D. M. K. C. Kulturvereines und den Herrn Vizeseppan ersucht, beim Unterrichts- und Ackerbauminister Schritte zu unternehmen. Das hochgefinnte Projekt wurde mit Enthusiasmus aufgenommen und der Sekretär des Kulturvereines Adam Gombkötö wird in einem Memorandum die Wichtigkeit des Volksinternates für das Krasso-Szörenyer Komitat besprechen.

Kurhotel in Buziasfürdő. Der Eigentümer von Bad Buzias Herr Jakob Muschong hat abermals eine anerkanntswerte Neuerung für seinen so beliebten Kurort einzuführen beschlossen. Ein mehrere 100 Zimmer umfassendes Hotel wird neben dem Phönixbad erbaut und soll daselbe schon am 1. Mai 1909 dem Verkehr übergeben werden. Der Baumeister ist mit seinem technischen Personal bereits an Ort und Stelle. Auch wird die elektrische Bahn vom Bahnhofe bis zum Zentrum des Badeortes angelegt, so daß das Publikum nicht mehr gezwungen sein wird im Staub und Morast seinen Weg zu machen.

Offertkundmachung. Bei der Temesvarer Handels- und Gewerbekammer liegt die Offertkundmachung der Szegeder Betriebsleitung der k. u. Staatseisenbahnen bezüglich der Vergebung der Arbeiten eines auf der Station Herkulesfürdő zu erbauenden Wohngebäudes zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Die diesbezüglichen Offerte sind bis 13. August l. J. bei der Betriebsleitung einzureichen.

Für die ungarische Sprache. Der Verwaltungsausschuß des Krasso-Szörenyer Komitates hat in seiner Sitzung ausgesprochen, daß an den nicht ungarischen Schulen die fremdsprachigen Aufschristafeln zu entfernen

schrecklich stark geworden. Das ist weder hübsch noch modern. Und deshalb hat mir der Doktor geraten, mich mit Wohltätigkeit zu beschäftigen, um abzumagern. Da gibt es so viel Laufereien, Argernisse und Aufregungen. Bisweilen muß man über ganz unmögliche Treppen bis in die fünfte und sechste Etage klettern. Meinem Bedienten, der mich auf solchen Exkursionen zu begleiten pflegt, habe ich schon Zulage machen müssen.

„Ich kann mir denken, was für Szenen Sie da erleben.“

„Die Szenen sind noch nicht das Schlimmste; aber der Geruch. Der ist manchmal geradezu fürchterlich! Ich kann schon jetzt nach dem bloßen Geruch den Grad der Armut bestimmen. Meistens gehe ich erst gar nicht in die Wohnung hinein, sondern überzeuge mich schon draußen durch den Geruch davon, daß da schrecklich arme Leute wohnen, denen unter allen Umständen geholfen werden muß.“

„Erzellenz, der Hauptkassenbuchhalter-assistent Anatoljew verfaßt sehr oft den Dienst und scheint überhaupt nicht imstande zu sein, seine Kanzleiarbeit zu verrichten.“

„Anatoljew? — Anatoljew? — Warten Sie mal. — Wichtig! — Ach, den lassen Sie

find oder oberhalb derselben eventuell linker Seite solche in ungarischer Sprache in gleicher Größe anzubringen sind.

Stilleben in Buzias. Eine tragikomische Affaire spielte sich dieser Tage im auch von „Herzleidenden“ aufgesuchtem Heilbade Buzias ab. In der schönen Villa Csalyagi nahm die anmutige Gattin eines Verseczer Weingroßhändlers am ersten Stock Wohnung und besuchte nebst den Heilbädern auch fleißig Männergesellschaft. Vor kurzem empfing sie den Besuch eines jungen Beamten der Kurverwaltung, und die Konversation dehnte sich so weit aus, daß es früher Morgen wurde bis die Unterhandlungen ein Ende nahmen. Mittlerweile hatte aber der Weingroßhändler vom Treiben seiner Gattin Kenntnis erhalten und zur kritischen Zeit kam er mit der Bahn in Buzias an. Er stürmte wie ein Rasender in die Villa, klopfte an der Türe des Wohnzimmers seiner Ehefrau und es entstand die Katastrophe. Der Beamte lief erschrocken zum Gassenfenster und sprang vom ersten Stockwerk auf die Straße. Ohne Schaden erlitten zu haben konnte er die Flucht ergreifen und fuhr mit dem nächsten Zug in die weite Ferne. Wie sich das Ehepaar zurecht fand, darüber schweigt die Chronik.

Hotel Hungaria. Dieses allen Anforderungen entsprechende Hotel nächst dem Eisenbahnpark hat sich zu einem Aufenthaltsort aller Gesellschaftskreise unserer Stadt und vieler Fremden gestaltet. Die daselbst verabreichten Speisen und Getränke, vornehmlich das superbe Dreher-Bier, bilden eine besondere anziehungskraft, so auch die ausgezeichnete Bedienung unter Leitung des umsichtigen Hoteliers Herrn Bela Bilicz. Seit einigen Tagen konzertiert vor dem Restaurant eine Zigeunerkapelle, in welcher ein 9jähriger Musiker als Primas fungiert. Es bietet einen gemüthlichen Anblick die fertigen Bewegungen des Jünglings anzusehen und stürmischer Beifall belohnt seine Produktion. Abwechslend konzertiert eine Lugoser Nationalkapelle zur Nachtmahlzeit.

Berurteilte Abgeordnete. Seinerzeit wirbelte die Affaire mehrerer rumänischer Abgeordneter, die in Arad einen Klub ohne Statuten gründeten, großen Staub auf. Die

mir in Ruhe, Alexander Petrowitsch! — Der hilft meiner Frau in Wohltätigkeitsangelegenheiten. Er arrangiert alle diese Bazar, Konzerte, Schauspiele usw. — Und meine Frau versichert, alle Damen seien überaus zufrieden mit ihm. — Ein sehr dienst-eifriger, gewandter junger Mann, auf den man sich blindlings verlassen kann. — Für das letzte Wohltätigkeitskonzert zum Beispiel hat er fünf Künstler geworben. — Alle diese Aufträge und Beforgungen sind natürlich mit Kosten verknüpft. Es ist daher nicht mehr als recht und billig, ihm zu Neujahr eine Gratifikation zu geben. Bitte veranlassen Sie das weitere!“

„Sehr wohl, Erzellenz.“

„Ja, und überhaupt wollte ich Sie schon lange mal fragen: wie sieht es denn bei uns mit der Wohltätigkeit?“

„Das heißt — wie meinen Erzellenz?“

„Na so. — Tut man etwas für die Armen? — Man könnte zum Beispiel im Empfangszimmer eine Sammelbüchse aufstellen. — Oder noch besser: wenn ich zu den Bittstellern ins Empfangszimmer trete, geht ein Beamter mit der Büchse hinter mir. Dann wird keiner der Bittsteller umhin können, sein Scherflein beizutragen. — Meine Frau hat mich schon lange darum gebeten,

Feuilleton.

Unsere Wohltäter.

Von Wladimir Kirjakow.

„Was für eine originelle Brosche Sie da haben, Anna Sergejewna!“

„Das ist gar keine Brosche. Das ist das Abzeichen der weiblichen Wohltätigkeitsgesellschaft „Stille Tränen“ —

„Sehr originell, in der Tat! Brillanten, nicht wahr?“

„Jawohl, Brillanten. Die bedeuten Tränen. In der Mitte, sehen Sie, ein Auge aus Türkisen, rundherum Tränen aus Brillanten. Meiner Ansicht nach eine sehr schöne, sympathische Idee. Aber Sie dürfen nicht glauben, Nikolai Brewitsch, daß ich der Wohltätigkeitsgesellschaft nur beigetreten bin, um solch ein Abzeichen tragen zu dürfen.“

„Aber ich bitte Sie! Warum sollte ich so etwas glauben?“

„Na, ich will mich vor Ihnen nicht besser machen, als ich bin.“ Die Sache ist ganz einfach die: mein Arzt hat mir geraten, mich mit Wohltätigkeit zu beschäftigen, um abzumagern. Ich bin nämlich in letzter Zeit

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerster solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖWI LIPÓT

Affaire wurde nun erledigt, indem die Polizei sämtliche Beklagten freisprach. Die Abgeordneten Dr. Johann Suci und Dr. Stefan C. Popp, ferner der Advokat Dr. Michael Relic wurden wegen Teilnahme an einer unangemeldeten Versammlung zu je 100 Kr. Haupt- und 50 Kr. Nebenstrafe verurteilt.

Eine praktische Unternehmung. Herr Josef Szöri errichtete vor einigen Monaten eine Fenster- und Parkettreinigungs-Unternehmung und hat während dieser kurzen Zeit das Vertrauen seiner Kunden ganz erworben. Von nun an will Herr Szöri auch das Einlassen von Parkettfußböden und das wöchentliche Bürsten derselben bewerkstelligen, wie auch die Reinigung von Wohnungen, Geschäftstokalen, Schaufenstern und sämtlichen Glasgegenständen von inneren Einrichtungen nach Abereinommen zu mäßigen Preisen übernehmen. Herr Szöri arbeitet schon lange Jahre bei diesem Fache, ist sehr geschickt und empfehlen wir ihn deshalb allen Geschäftsleuten und Hausfrauen aufs wärmste. Seine Wohnung befindet sich Karansebeser-Gasse 4, wo er auch Aufträge übernimmt.

Der Liebesroman einer Klosteroberin. „Nap“ erzählt heute einen interessanten Roman der Kloster Schwester Matrona Brunner. Sie war früher Ober der Pflugeschwester des Budapester Roten Kreuz-Spitals. Von hier gelangte sie an den Hof des Fürstprimas. Die fromme Dame hatte ein gutes Herz. Sie pflegte nicht bloß den Fürstprimas, sondern half auch vielen jungen Leuten, die ihre Studien nicht beenden konnten, materiell aus. Besonders gutherzig war sie einem Professoren-Kandidaten gegenüber, den sie nicht bloß unterstützte, sondern, in Zivilkleidern auch außerhalb des Primitia-Palais oft besuchte. Vor einiger Zeit nun verschwand die gutherzige Dame aus der Umgebung des Primas und nun erfährt man, daß sie — trotz ihrer 40 Jahre — dem jungen Professor die Hand zum ewigen Bunde gereicht hat.

Die Diurnisten und die Krankenkassen. Trozdem der G.-M. XIX: 1907 ausdrücklich besagt, daß die provisorisch oder endgültig im Staatsdienste stehenden Personen, die im Krankheitsfalle ihre Gage nicht länger als zwanzig Wochen erhalten und deren Diurnum

und ich bin ebenfalls der Ansicht, daß nach dieser Richtung etwas geschehen muß.“

„Es ist wahrhaftig die höchste Zeit, der Bettelfrage näherzutreten! Heutzutage kann man ja gar nicht mehr unterscheiden, ob man einen Bettler vor sich hat oder nicht! — Einem wirklich Bedürftigen gibt natürlich jedermann mit Vergnügen, aber warum zum Beispiel einen Trunkenbold unterstützen? — Da habe ich hier den Statutenentwurf für einen neuen Wohltätigkeitsverein „Gesellschaft zur Regelung der Bettelerei in den Hauptstraßen.“ — Doch vielleicht interessiert Sie diese Frage nicht?“

„Doch! Im Gegenteil! Ich höre Ihnen mit der größten Aufmerksamkeit zu!“

„Also — diese neuzugründende Gesellschaft will die Bettelfrage endgültig lösen. — Den wirklich Bedürftigen geben wir erstens mal eine bestimmte Uniform und zweitens ein Zeugnis oder einen auf den Besitzer lautenden, nicht übertragbaren Schein. Damit ist natürlich jeder Irrtum ausgeschlossen. Das Publikum wird von nun ab nur wirklich Bedürftigen Almosen geben. — Wenn man irgendwie einmal im Zweifel ist, verlangt man von dem Bettler einfach die Vorzeigung seines Zeugnisses. — Selbstverständlich werden wir uns die Personen, denen wir Uniform und Schein geben, sehr genau ansehen. Nur die besten Elemente, verstehen Sie. — Unser Ziel ist es, die Leute dazu zu erziehen, das erhaltene Geld auf die Sparkasse zu bringen. — Zudem wir den Menschen daran gewöhnen, Ersparnisse zu machen, hoffen wir, ihn auf den rechten Weg zu führen.“

8 Kronen nicht überschreitet, zur Krankenversicherung verpflichtet sind, lassen die Leiter der Staatsämter ihre Diurnisten und mit Diurnum entlohten Diener bei der Krankenkasse nicht anmelden, wodurch dieselben vielen Schaden erleiden. Andererseits erhalten diese Angestellten trotz der ebenso klaren Verfügung des Gesetzes, daß im Falle der Nichtanmeldung durch die Arbeitgeber bis zu dem vorgeschriebenen Termin die letzteren für sie bis zur Anmeldung die Beiträge zu entrichten haben, woraus hervorgeht, daß sie, ob angemeldet oder nicht, Mitglieder der Krankenkasse sind, von dieser weder ärztliche Hilfe noch Medikamente angewiesen. Unter den Diurnisten ist jetzt eine Bewegung im Zuge, um diesen unerträglichen Zuständen abzuhelfen.

Kriegner's Tokajer China Eisenwein ist das beste Mittel gegen Blutarmut, Appetitlosigkeit, Nervosität. Außerordentlich angenehmer Geschmack, stärkt und reinigt das Blut. Kleine Flasche K 3.20. Kostverwand durch die Kronenapotheke Budapest, Kalvintér.

Betriebseinstellung ärarischer Bergwerke. Aus Nagyvarad wird gemeldet: Die Finanzverwaltung hat beschlossen, den Betrieb der im Komitat Bihar befindlichen ärarischen Gold- und Eisenbergwerke allmählich aufzulassen, weil der Betrieb schon seit Jahren unproduktiv ist. Im Kreise der Bevölkerung erregt dieser Entschluß große Bestürzung, nachdem zahlreiche arme Bergleute um ihre Existenz kommen. Die Regierung hat daher den Obergespan des Komitats Bihar Anton Blaz beauftragt, Vorschläge hinsichtlich einer Hilfsaktion zu erstatten.

Berlängerung der Amtsstunden beim Telephon. Der Handelsminister hat aus dem Grunde, weil auf der Fruchtbörse in Budapest während des Sommers die Geschäftsstunden von 10—1/2 Uhr andauern, verfügt, daß vom 1. August l. J. an in nachfolgenden südungarischen Gemeinden der Telephondienst auch während der Mittagsstunden abgewickelt werden kann und zwar: Alibunar, Antalfalva, Facset, Karolyfalva, Temesrefas, Ujarad und Binga.

Ein schreckliches Drama. Aus Tisza-ladany wird gemeldet: Der 24jährige Bursche Alexander Nagy entbrannte in heiße Liebe zu der Tochter Erzsi seiner Stiefmutter. Diese aber, sowie der Vater des jungen Mannes wollte nichts von einer ehelichen Verbindung wissen. In seiner Verzweiflung erschöß Nagy seine Geliebte und die Stiefmutter, sodann kehrte er den Revolver gegen sich selbst. Mutter und Tochter blieben sofort tot. Nagy ist lebensgefährlich verwundet.

Höhere Provision beim Briefmarkenverschleiß. Die Zentrale des Landesverbandes der ungarischen Kaufleute hat zufolge Anregung des Verzezer Kreises die nötigen Schritte eingeleitet, daß die Verkaufsprovision nach Briefmarken und Postwertzeichen von 1% auf 2% erhöht werde, zumal das Arar die Provision nach dem Stempelverschleiß bereits auf 2% erhöhte.

Konkurrenz auf Postpraktikantenstellen. Die königlich-ungarische Post-, Telegraphen- und Telephon-Direktion schreibt die Bewerbung auf 80 Praktikantenstellen aus, von denen 16 in Budapest, je 8 aber bei den Direktionen in Kassa, Kolozsvár, Nagyvarad, Pecs, Pozsony, Sopron, Temesvar und Ugram besetzt sind. Konkurrerieren können auf diese Stellen junge Leute, die nach Ungarn zuständig sind, eine Mittelschule oder eine gleichgestellte Anstalt absolviert und das 18. Lebensjahr überschritten haben. Die Gesuche sind, mit Geburts-, Schul-, ärztlichen und Sittenzeugnissen ausgerüstet, auf behördlichem Wege bis 15. August l. J. bei jener Postdirektion einzureichen, bei welcher der Gesuchsteller unterzukommen wünscht.

Kraft und Gesundheit bezweckt ein gutgewählter Franzbranntwein. Kraft und Gesundheit verleiht der Kraft-Franzbranntwein ein ausgezeichnetes Hausmittel, welches Rheuma, Gicht, Augenschwäche, Jucken, Haar-

ausfall etc. behebt. Im Interesse unserer geehrten Leser empfehlen wir eine Probe mit Kraft-Franzbranntwein, welcher per Probeflasche überall um 40 Heller erhältlich ist.

Se. Hochwürden als Akademiker und Defraudant. Der Zentaer Abtpfarrer Melchior Erdújelyi entwendete aus dem Vermögen der Pfarre eine größere Summe und ergriff die Flucht. Die Defraudation wurde bereits von längerer Zeit entdeckt, bisher jedoch verheimlicht, um einen Skandal zu vermeiden. Die von Erdújelyi veruntreute Summe beläuft sich auf 20.000 Kronen. Er führte ein leichtfertiges Leben und ließ sich in Spekulationen ein, die dann mißglückten. Als er sah, daß er nicht imstande sei, die unterschlagene Summe zu ersetzen, flüchtete er nach Amerika. Mehrere Zentaer Auswanderer, die in den vergangenen Tagen zurückkehrten, behaupten, mit dem flüchtigen Abtpfarrer in Newyork gesprochen zu haben. Gegen Erdújelyi wurde die Strafanzeige erstattet. Seine Kurrentierung wurde angeordnet. Defraudant ist 48 Jahre alt, ein bekannter Historiker und korrespondierendes Mitglied der Ungarischen Akademie der Wissenschaften.

Den Zelkaer Konserven-Fabrik Josef Barta's (Zelka, Szepeser Kom.) Preiskourant empfehlen wir der w. Aufmerksamkeit den geehrten Damen.

Disziplinaruntersuchung gegen einen Oberstaatsanwalt. In Gyömer Juristenkreisen wird folgender Fall viel besprochen. Am vorigen Dienstag wurde einem Gyömer Kaufmann das Urteil der kön. Kurie verkündet, worin ein früheres Urteil bestätigt und der Kaufmann zu einem Monate Gefängnis verurteilt wird. Vor der Verkündung des Urteils erbat der Verteidiger vom Staatsanwalt die Verzögerung des Urteilspruches um einige Tage, da jedoch der Staatsanwalt Dr. Julius Fischer hierzu keinen Grund vorhanden sah, verweigerte er die Verzögerung. Umsonst berief sich der Angeklagte und sein Verteidiger auf verschiedene Familienumstände, der Staatsanwalt ließ nach Verkündung des Urteils den Verurteilten in seine Zelle abführen. Der Angeklagte wandte sich nunmehr an den Oberstaatsanwalt mit der Bitte, es möge ihm erlaubt werden, seine Strafe erst in einigen Tagen anzutreten. Oberstaatsanwalt Dr. Josef Kiss gewährte nicht nur den erbetenen Strafaufschub, sondern begab sich persönlich ins Gefängnis und ließ den gefangenen Kaufmann auf freien Fuß stellen. Staatsanwalt Dr. Fischer erstattete in dieser Angelegenheit eine Repräsentation an den Justizminister und ersuchte auch um Einleitung des Disziplinaruntersuchung.

Klassenlotterie-Lose kauft in S. Bogdany's Bankhaus, Budapest, Karoly-körut 20, denn Bogdany's Glück ist einzig.

Die Wanderzigeuner flüchten nach Rußland! Seit dem Danöser Raubmord treten die Municipien und Verwaltungsorgane mit größter Energie gegen die wilden Horden der Wanderzigeuner auf. Insbesondere die Komitate jenseits der Donau organisieren sich gegen diese Zigeunerkarawanen. Zu diesem Zweck haben die Municipien die strengsten Maßregel getroffen. Sie dürfen sich z. B. im Komitate Somogy keine Pferde halten. Die Zigeuner sind zur Erkenntnis gelangt, daß ihre beste Zeit in Ungarn vorüber ist. Und darum wandern die Zigeuner scharenweise nach Rußland aus. Diese Auswanderung ist interessant, denn dieses unkultivierte Volk strebt nicht Westeuropa oder Amerika zu, wo es arbeiten müßte, sondern zieht nach Osten. Und zwar in jenen Staat, dessen untere Volksschichten in kultureller Beziehung mit ihnen fast auf gleicher Stufe steht und dessen Verwaltung die schlechteste der ganzen Welt ist. In Rußland hoffen sie ein wahres Eldorado zu finden. Für uns aber bedeutet diese Auswanderung einen großen Nutzen und ist es wünschenswert, daß die Municipien auch in Zukunft dieses strenge Vorgehen beibehalten.

Kopfschmerzen stammen von der Unregelmäßigkeit der Blutzirkulation im Gehirn. Die Ursachen derselben sind folgende: Gehirnanstrengungen, Sorgen, Erschütterungen, schlechte Luft, große Hitze, vieles Sitzen, vieles Rauchen, nächtliches Schwärmen, usw. Man muß nicht betonen, daß der klare frische Kopf die zweifache Arbeitsfähigkeit bedeutet. Es veräufere daher niemand, die ausgezeichneten, sich einer großen Beliebtheit erfreuenden Beretvas Migrain-Pastillen stets im Hause zu halten, da dieselben in 5 Minuten selbst die heftigsten Kopfschmerzen sicher beheben. Eine Schachtel (enthaltend 24 Pastillen) 1 Krone 20 Heller. Erhältlich in allen Apotheken. Hauptdepot bei Apotheker Tomas Beretvas, Kispeszt, von wo aus 3 Schachteln franko verschickt werden.

Lovak vásárlása. A szegedi 3-ik huszárezred pótlovazó bizottsága folyó évi szeptember és október havában vármegyénkben nagyobb számú pótlovat szándékozik vásárolni. A megvásárlandó lovakra vonatkozó feltételek: kiváló jó fejlettség, élénk véralkat, 4-7 év közötti kor, 158-166 centiméter magasság. Ezen feltételeknek megfelelő és katonai szolgálatra alkalmas lovak átlagos vételára 650 korona, kiváló jó minőségű lovakért azonban 7-80 K-t is fizet a bizottság. Az eladásra álló lovak a gazdasági egyesület titkári hivatalánál jelentendők be.

KALOGÉN
BRÁZAY SÓSBORSZESZ
FOGKRÉM és SZÁJVIZ ★

Redaktions-Telpehon für Lugos und das Krasso-Szörenyer Komitat Nr. 161.

Krasso-Szörenyer Korrespondenzen.

(Unter dieser Rubrik werden nichtanonyme, das Allgemeinwohl betreffende Einsendungen aufgenommen.)

Romanbogjan, 31. Juli. (Ungarnfeinde in Romanbogjan.) Hier ging vorgetern abends der 40jährige Schuhmachergehilfe Emerich Mejaros mit einem Freunde spazieren, wobei sie ungarisch sprachen. Dies mißfiel einigen rumänischen Bauernburschen und ohne ein Wort zu sagen, fielen sie über die beiden Freunde her und mißhandelten sie mit Knüttelstöcken auf das fürchterlichste. Mejaros wurde durch die Schläge am rechten Arm das Ellbogenspißbein zerquetscht, so daß er den nächsten Tag in das Krankenhaus nach Temesvar gebracht werden mußte. Die Gendarmerie, die von dem Falle Kenntnis erhielt, machte die rumänischen Bauernburschen ausfindig, bei ihrer Einvernahme leugneten dieselben jedoch jede ungarnfeindliche Absicht und erklärten, sie haben sich „in der Person geirrt“.

Kesicza, 30. Juli. (Ungarisches Theater in Kesicza.) Das Theaterkomitee des „Kesiczaer Verein zur Verbreitung der ungarischen Sprache“ hat mit dem Theater-Direktor Karl Polgar, welcher gegenwärtig in Herkulesfürdő weil, Verhandlungen gepflogen, und wird die diesjährige Theaterfaison anfangs Oktober beginnen.

Orsova, 31. Juli. (Schweinesperre in Orsova.) Indem hier die Erkrankung von Borstenvieh in mehreren Fällen konstatiert wurde, hat die kompetente Behörde über Orsova und dessen nächster Umgebung bis auf weiteres die Sperre verhängt.

Szudrias, 30. Juli. (Selbstmord eines Landwirten.) Hier hat sich der 30 Jahre alte, wohlhabende Landwirt Simon Janca, nachdem er zuvor noch in größter Seelenruhe sein Mittagmahl verzehrte, am Dachboden erhängt. Das Motiv ist unbekannt.

Szgribest, 30. Juli. (Baunnglück.) Dieser Tage stürzte hier bei einem Neubau die Wölbung des Kellers ein, wobei vier Arbeiter verunglückten. Drei derselben wurden schwer verletzt, der Maurergehilfe Juon Vascu aber wurde durch die Steinmassen getötet.

Szakul, 31. Juli. (Mord aus Rache.) Hier überfiel der Landwirt Jzak Kolan seinen alten Todfeind Jzak Mikolac und tötete ihn durch Artzstiche. Der Mörder, der die Tat aus Rache verübte, wurde verhaftet.

Offener Sprechsaal.

Offene Anfrage!

In unserer letzten Nummer erschien ein Protokoll von der Direktion der Karansebeser Krankenkasse, worin die von uns aufgestellten Behauptungen gegen den Präses Herrn Karl Schwab als der Wahrheit nicht entsprechend bezeichnet wurden.

Wir richten daher an die Direktion der Karansebeser Krankenkasse öffentlich folgende Anfragen:

1. Wann ist Thomas Kaaf in die Schwab'sche Ziegelei in Arbeit getreten?
2. Wann und von wann an geschah dessen Anmeldung?
3. Wann und warum geschah dessen Abmeldung? Kaaf ist doch bis heute noch immer in demselben Betriebe beschäftigt.

Das uns eingesandte Protokoll enthält nichts weiter als Phrasen, die Direktion möge uns aber auf obige Punkte eine aufklärende Antwort erteilen, denn das Protokoll entbehrt jeder Begründung, warum unsere Anschuldigungen der Wahrheit nicht entsprechen.

Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle, die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.

Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL'S Präparat.

Moll's Franzbrantwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende Einreibung, bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.

Original-Flasche K. 1.90
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.



33-52

Hauptverfand bei Apotheker A. MOLL.
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9

Vortreffliches Schutzmittel!

MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher alkalischer
SAUERBRUNN



gegen alle Infektions-Krankheiten; dem reinen Granitfelsen entspringend.

Bei vielen Epidemien glänzend bewährt.

Jene Damen

welche die 4 Klassen der Bürgerschule oder die höhere Töchterschule absolviert haben, können sich in Literatur, Stilübung, Korrespondenz, Geschichte sowie im Klavierspiel und Handarbeiten weiterbilden.

Vom Erfolge zeugen die monatlichen Matinees.

Nähere Aufklärungen erteilt die Administration dieses Blattes.

Gassen- u. Hof-

Magazin

(vis-à-vis vom isr. Tempel)

zu vermieten.

Näheres bei

Mich. Schatteles.

- Telefon Nr. 16. -

30.000 K Garantie für Reinheit



In Küche und Haus

reinigt man alles, was überhaupt gewaschen und gereinigt werden kann nur mit

Schieff's Hirsch Seife.

Sie ist das Ergebnis eines sorgfältigen und gewissenhaften Studiums von Jahrzehnten. Sie besitzt eine ausserordentliche Waschkraft, ist verbürgt rein und frei von irgend welchen schädlichen Beimengungen. Ohne Sorge kann sie deshalb für jeden Reinigungszweck und auch da verwendet werden, wo gewöhnliche Seife versagt oder besondere Sorgfalt nötig erscheint.



Klavierstimmen

sowie auch

Reparaturen am Klavier

übernimmt

gegen mässiges Honorar

Hugo Ringel, Feuerwehr-Kapellmeister.



BUZIÁSER PHÖNIX MINERALWASSER

Bei Nieren- und Blasenleiden jedes Wasser übertreffend.

NATÜRLICHER, ANGENEHMER SAEUERLING, (EISENFREI)
besonders erfrischendes Tafelwasser.

Ärztlich empfohlen. Ärztlich empfohlen.

Zur Trinkkur bei Nieren- und Blasenleiden, chron. Nierenkatarrh, Steinbildungen sowie Katarrhalen Erkrankungen der Ausscheidungswege von besonders vorzüglicher Wirkung.
— Prospekt fendet auf Verlangen die Quellenverwaltung:

Die Direktion MUSCHONG's Heilbad in Buziásfürdő.
Hauptniederlage bei Friedmann Mór, Nedelkogasse 41 und bei allen Spezialehndlern und fämtlichen Gasthäusern erhältlich.

Naturreinen, hochfeinen

Himbeerfaft

im Silberkessel stets frisch eingekocht liefert

Siegfried Gessler,
k. u. k. Hoflieferant, Kammerlieferant Se. k. u. k. Hoheit
— Erzherzog Josef. —

KÖBÁNYA. 6—26

Bestellungen für

Kautschuk- Stampiglien

werden in der Buchdruckerei
HUSVÉTH & HOFFER
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18
übernommen.

Eine

Konzertvioline

sowie
Schülerviolinen

preiswürdig zu verkaufen

bei Hugo Ringel, Feuerwehrkapellmeister.

Erfolgreich

inferiert man unftreitig nur in dem zweimal wöchentl. erscheinendem politischen Blatte

„Südungarn“

da daselbe im ganzen Komitate verbreitet ist.

En eigenem Interesse annonzieren Sie immer durch **JULIUS LEOPOLD** Annoncen-Expedition in Budapest, Erzsébet-körút 41. Alle Verträge von 200 Kalendern

GARVENS-PUMPEN

äußerst billig, nur in Qualität.

Man verlange ausdrücklich:

Garvens-Pumpen

Garvenswerke, WIEN, XX/3.
Korrespondenz deutsch & ungarisch. Kataloge gratis & franko.

Hühneraugen, Schwielen vertreibt sofort der Kaiser'sche

HÜHNERAUGENTOD

Preis 70 Heller.

Der beste und stärkste Franzbrantwein ist der

Brattfranzbrantwein

Preis 2 K., 1 K. und 30 Heller. Per Post mit Nachnahme durch das

KOSMOS chemisches u. Kosmetisches Laboratorium.
GYÖR, Baross-ut.

Konserven
BARTA'sche Waldobstleingosetten, Marmeladen, Himbeersyrup, Schwämme, Fleisch- und Gemüse-Konserven, edlen Borovicka, versendet in feinsten Qualität auch durch unsere Spezialwarenhandlung die

Felkaer Konserven-Fabrik, Josef Barta
in Felka (Szepeser Com.). — Verlangen Sie Preisliste!

Gegen Diarrhoe
(Durchfall), Magenkrampf ist BARTA's Medizinal-Heidelbeerwein das beste Heilmittel. Erhältlich in Apotheken. 5 Flaschen zu K 3 versendet franco.

Zur Heilung von Blutarmuth, Appetitlosigkeit, Nervosität, ist das wirksamste Präparat **KRIEGER'S TOKAJER CHINA-WEIN mit EISEN.**
Stärkt, reinigt und vermehrt das Blut. Kleine Flasche K 3-20. Grosse Flasche K 6. Käuflich in allen Apotheken. Postversandt **Kronen-Apotheke, Budapest, Kalvin-Platz.**

PLATSCHÉK VILMOS

anerkannt billigstes, solidestes

HERREN- u. KINDER-Kleider

Budapest, IV., Központi Városház. (Károly-körút.)

RIVOLI

Atelier für Photographie und Malerei
BUDAPEST, VII., RÁKÓZI-ÚT 30.

verfertigt in nur prima kunstvoller Ausführung Vergrößerungen, Aquarell- und Öhl-Portraits, Photographische Obertragungen auf Seide, Sammet, Holz, Eibenbein etc. Broche, Anhänger, Nadel, mit Miniatur-Glasportraits. In Porzellan gebrannte Bilder f. Grabsteine. Ober was wünschen Sie kostenlos Preisliste?

DIGESTOL GLÜCK

bei das vollkommene Verdauungs-Pulver



Dose Kr. 2
Postversandt Apoth. zur „WEISSEN TAUBE“
BUDAPEST, HUBÁNYA-KÖRÚT No. 93.
Erhältlich in jeder Apoth. u. Drog.

Sensationeller Fortschritt.

FICHTENIN

ist das hervorragendste, patentantlich geschützte Präparat, welches jedes wie immer gestaute Ungeniefer in Wohnungen, als auch alle Arten Raupen, Blut-, Blatt- u. Schildläuse und sonstige Garten- und Kulturschädlinge sammt deren Brut radikal tödtet.

Verlässliches Schutzmittel gegen Gelsen und Stechmücken.

Bei Anwendung laut Gebrauchsanweisung garantiert absolut sicherer Erfolg.

General-Depot für Ungarn bei
DIAMANT & VADAS
Budapest, VII., Damjanich-u. 36. — Telefon 21-51.

BOGDÁNY'S GLÜCK

ist ohne Gleichen!

Kaufen Sie Glückslose nur von

S. BOGDÁNY

Hauptst. Lotterie-Bureau Akt.-Ges.
BUDAPEST, KARLSRING 20.

Dr. KOVÁCS'S

HANDPASTA.

in 3 Tagen starker Erfolg.
Tiegel K 1-20

Dr. KOVÁCS'S Apotheke
Budapest, Gyár-utca 17.
„Tollst.-Geheimnisse“ gratis.

Haben Sie Kopfschmerzen?

Dann benutzen Sie sofort

Beretväs's MIGRAIN-PASTILLEN,

die innerhalb 5 Minuten jeden Kopfschmerz stillen! — Preis 1 Schachtel K 1-20
Erhältlich in allen Apotheken und Droguerien. — Hauptniederlage bei

Apotheker **THOMAS BERETVÁS KISPEST**
Bei Bestellung von 3 Schachteln Postlieferung gratis.

HOTEL PARIS

Hôtelier: P. Simon

Budapest, Váci-körút 28.
100 Zimmer von K 2-20 aufwärts mit Bedienung und elektr. Beleuchtung. Bäder, elegantes Café, Restauration. Haltestelle der Sommerbahn von und zu allen Bahnhöfen und Schiffen.

In welchem Restaurant speisen Sie in Budapest?

In Schuller's Casino-Restaurant

VI., ANDRÁSSY-UT No. 39.
Hier ist die Küche exquisit! Täglich Concertabend!

Dr. J. KOVÁCS

hemopathische Ord.-Anstalt

für veraltete chronische Krankheiten befindet sich

Budapest, Váci-körút 18. sz.

KATZER

Feizwaren sind in der ganzen Welt verbreitet und ersten Ranges.

Erste und grösste
Mottenfrass-Versicherungs A.-G.



Zu haben in allen Drogerien, Parfümerien und Apotheken.

Találmányok

13345/1908 sz.

Temesvármegye alispánjától. Az 1890. évi I. t. cz. 112. §-a szerint minden járműnek éjjel és sötét időben feltűnő helyen vagy lámpával világítva kell lennie, vagy a vonó állatok legalább egyike csengővel látandó el. Minthogy tapasztaltott, hogy a szomszédos vármegyékben éjjel és sötét időben érkező járművek vonó állatai többnyire nincsenek ellátva lámpával vagy csengővel, elrendeltem, hogy az ily járművek feltartóztatassanak és csak kellő igazolás után engedjessenek tovább, az illető járművek tulajdonosai pedig az idézett törvényszakasz értelmében megbüntessenek.

Temesvár, 1908. évi április hó 27-én.

Ferenczy, alispán.

Lugos r. t. város polgármesterétől.

8800—1908. kig. szám.

Hirdetmény.

A száraz tavasz folytán rosszul sikerült aratás és ezzel együtt járó takarmányhiány arra indította Krassó-Szörény vármegye gazdasági egyesületét, hogy a különböző takarmányeműek kedvezményes beszerzése és szállítása iránt a lépéseket a földmivélsügyi miniszter urnál megtegye.

Ennek folytán felhívom gazdáinkat, hogy amennyiben takarmányeműekre szükségük van és ilyet hozatni akarnak, hogy legkésőbb f. évi augusztus hó 15-ig Dr. Traunfellner Artur városi tanácsos irodai helyiségében a hivatalos órák alatt jelentkezzenek a különböző takarmányeműek (gyepszéná, lóher- és lucernaszéná, burgonya) megnevezése és mennyiségének métermázsákban való megrendelése végett annál bizonyosabban, mert későbbben érkezők igényei figyelembe nem fognak vétetni.

Megjegyzem, hogy a takarmány mennyiségének átvétele a bejelentés után kötelezővé válik.

Lugoson, 1908. évi július hó 29-én.

Polgármester megb.:

Dr. Florescu,
vár. főjegyző.

1-3

szabadalmazása vagy értékesítése előtt ugy Magyarországon, mint bármely külföldi államban, forduljon a

»Szabadalmi Ujság«

szerkesztőségéhez Budapest, VII., Erzsébet-körut 26. Kérje a »Szabadalmi Ujság« ingyen mutatványszámát.



Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
7444—1908. kig. szám.

Neuberger János lugosi lakosnak mint Emanuel Julia megbizottjának kérvénye fatelep engedélyezése iránt.

Hirdetmény.

Lugos r. t. város tanácsa mint I. foku iparhatóság ezennel közhírré teszi, hogy Emanuel Julia nagyköveresi lakos a szatmiki ut mellett fekvő Pollák A. Edéné lugosi lakos tulajdonát képező telkén faraktárra vonatkozó telepengedély megadását kéri.

A telepengedélyezési kérvénynek a helyszínen eszközendő tárgyalására határidőül 1908. évi szeptember hó 14-én d. e 10 órája ezennel kitűzetik és arra cím és a többi érdekelték azon megjegyzéssel hivatnak meg, hogy netaláni elmaradás a tárgyalás megtartását nem fogja megakadályozni, mert a fejlődőkhöz képest fog határozat hozatni a telepengedély megadására tárgyában.

Érdekelték a faraktárnak szándékolt elhelyezését kitűntető helyszíni rajzot a városi kiadóhivatalban a hivatalos órák alatt a tárgyalás napjáig betekinthetik.

A kik a faüzlet ellen bármi oknál fogva kifogást akarnak emelni, kifogásukat kötelesek szóval vagy írásban a helyszíni tárgyaláson előadni, különben a faraktár — hacsak köztekintetek nem szolgálnak akadályul — engedélyezendő lesz.

Neuberger János mint Emanuel Julia meghatalmazottjának meghagyatik, hogy a kiszállás előrelátható költségeinek fedezésére 40 (negyven) koronát tegyen le a tárgyalás vezetésével megbizott dr. Traunfellner Artur városi I. tanácsos kezéhez, legkésőbbben a tárgyalást megelőző napon.

Lugos r. t. város tanácsa mint elsőfoku iparhatóság 1908. évi július hó 25.

Marsovszky, polgármester.



Sirup-Pagliano

als bewährtes Blutreinigungsmittel, erfunden von Professor Girolamo Pagliano in Florenz, hergestellt seit dem Jahre 1838, Girolamo Pagliano-Sirup ist das beste u. ficherste Abführmittel seit dem Jahre 1838 mit Erfolg von vielen tausenden Familien eingeführt und bewährt. Auf ärztliche Verschreibung erhältlich in besseren Apotheken der Monarchie. Befeitigt Hartleibigkeit und deren üble Folgen wie Blutandrang nach dem Kopfe usw. usw., befördern den Stoffwechsel und wirkt blutreinigend nach verschiedenen Arten Flechten, Hautausschlägen, Rheumatismus. Bestellungen sind zu richten an: Prof. Girolamo Pagliano in Florenz (A 35) Via Pandolfini. 2

Anerkennungsschreiben und Prospekte gratis und franko von der Generalvertretung: Dr. F. Herzig, Wien, VII. (A 35) Mariahilferstraße 48.

Apotheken als Hauptdepots werden zu den günstigsten Bedingungen gesucht.

!! RAUCHER !!

verfuchet

Roselle
das einzig existierende, süßschmeckende

Zigaretten-Papier.

Behebt durch angenehmen süßen Geschmack das beissende Nikotin des 20—30 Tabaks.

Zahl 10266—1908.

1—2

Temesvarer Markt-Anzeige

Der diesjährige Sct.-Jakobi-

Jahrmarkt

wird in der Zeit vom 13. August bis inklusive 17. August 1908 abgehalten werden.

Der Auftrieb aller Gattungen Vieh auf den Jahrmarkt ist von Donnerstag den 13. August 5 Uhr Früh angefangen gefattet.

Temesvar, am 10. Juli 1908.

Von der Oberstadthauptmannschaft:

Beé Ferenc, Oberstadthauptmann.

Benzinmotore, Dampflokomobile, Straßenlokomotive, Dreschmaschinen, Erntemaschinen, „Losonczy Drill“-Säemaschinen, Resiczaer Stahlpflüge, komplette Mühlenanlagen, etc. etc.

Auf Wunsch schicken wir Kataloge und Kostenanschläge gratis.

Generalvertretung der Maschinenfabrik der k. u. Staatseisenbahnen

BUDAPEST, V., Váci-körut 32.

18—20





Gestärkte Sehkraft
erhält man nur, wenn man das Auge durch Verwendung entsprechender Gläser schonnt. Die Firma **Brüder Hahn** empfiehlt


Bergkrystallgläser
welche ungemein dauerhaft, spiegelklar sind und dem Auge dienlich dessen Sehkraft stärken.



Dortselbst sind noch erhältlich: Diaphragma, Isomitrop und Bifocalgläser in Nickel, Silber, Double, Schildplatt und Gold-Fassungen jedweder Form wie: Zwicker, Brillen und Lorgnetts.

Anfertigungen nach ärztliche Rezepten werden billigt und promptest ausgeführt.

Alles raucht



ABADIE

Original „OTTO“-Benzin-Lokomobile.

EIGENE WERKSTÄTTE
IX., Mester-utca 31.



EIGENE WERKSTÄTTE
IX., Mester-utca 31.

Ferner Benzin-, Antracit-, Gas- u. Sauggas-Motore.
Für Holzkohlen-, Antracit- und Koks-Betrieb erzeugen von 1—1500 Pferdestärken. 19—20

Gangen & Wolf, Motorenfabrik, BUDAPEST, VI., Váci-körút 59.



Allein echt ist nur

Thierry's Balsam

mit der grünen **Nonne** als Schutzmarke.
Mindeste Versendung 12/2 oder 6/1 oder 1
Patent-Spezial-Reise-Familienflasche K 5.—.
Packung frei.

Thierry's Centifolienalbe.

Mindeste Versendung 2 Dosen K 3.60.

Die besten Hausmittel gegen **Magenleiden**,
Sodbrennen, Krämpfe, Husten, **Brustleiden**,
Entzündungen aller inneren Organe, Sicht,
Gliederreißen, **Wunden** aller Art, Auszehrung,
Abzesse, Geschwüre, Verletzungen jeder Art etc.

Man adressiere: **An die Schutzengel-Apotheke**
A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.

Depot für **Budapest** bei Apotheker **Josef**
Török, J. & Dr. Leo Egger und **L. Bertes**
in **Lugos.** 14—33



NOXIN



BESTE
SCHUH-
KRÉM

NOXIN

mit dem Patent
SCHLÜSSEL

In allen besseren Geschäften erhältlich.

The „NOXIN“ Co.

<p>London : E. C. 57. Chiswell Street.</p> <p>Wien, XVIII/1. : Willy Weingärten, Semper-Straße 13. Telefon 22149.</p>	<p>Paris : 125. Rue Montmartre.</p> <p>Budapest, VI. : Brüder Hochfinger. 19—50</p>
---	---

Serum gegen Schweinefeuche.

„FLORIOL“

Königl. Ung. Patent.

Dieses in seiner Wirkung überraschende Heilmittel gegen die Schweinefeuche auch als Serum dienend, besteht ausschließlich aus dem Extrakte solcher Pflanzen, welche in der Pharmakopie der Kulturvölker anerkannt sind, folglich nicht aus geheimen oder verbotenen Mitteln.

Die Tiere selbst weisen darauf, welche wunderbare Heilkräftigkeit uns in den Pflanzen zur Verfügung steht, indem wir beobachten können, daß, so der Hund, wie die Katze, sobald sie erkranken, sich infolge ihrer niederen Intelligenz nicht am Heilorte wenden können, sondern instinktiv Pflanzen suchend, dieselben kauen und durch diesen Heilstoff Heilung finden. Dasselbe können wir auch bei geflügelten Haustieren beobachten, indem sie bei Erkrankungen die Blätter der Bäume oder anderer Pflanzen anpicken und dadurch geheilt werden.

Diese ganz natürlichen Inhaltsstoffe dienen als Wegweiser bei der Zusammenstellung unseres Mittels gegen Schweinefeuche, besonders beachtend dabei jenen sehr wichtigen Umstand, daß die inneren Organe des Schweines, besonders die Darmlage, gänzlich verschieden von anderen Tieren, besonders ihrer Lage nach entschieden denjenigen des Menschen gleichen.

Diesen Inhaltsstoffen gemäß gewinnt die Anwendung des Mittels nicht in dem Futter des Tieres Platz, sondern es wird direkt dem Tiere eingegeben.

Dieses Mittel, als ganz außerordentlich antiseptisch, bewahrt das Tier nicht nur vor dem Ausbruche der Seuche, sondern hemmt die Seuche selbst in aller kürzester Zeit und infolge der erheblichen Verdauung des Magens bewirkt es die Entwicklung und Zunahme des Schweines in erstaunlichen Maße, besonders bei Mastschweinen, sogar so erheblich, daß man der großen Gefahr des Tieres Grenzen legen muß.

Zufolge dieser äußerst wichtigen Standpunkte halten wir die Anwendung des Mittels selbst bei ganz gesundem Vorstewieh für besonders wichtig, weil wir dadurch die Organe des Tieres gegen die Epidemie schon im Vorhinein imprägnieren.

Preis einer Flasche

welche zur Heilung eines vollkommen entwickelten Schweines nötig ist, oder auch bei gefundenen Tieren die Entwicklung der Epidemie verhindert, die überraschendste Zunahme des Tieres bei gewissenhafter Anwendung befördert

1 Krone 60 Heller.

Dieselbe Dosis ist für Heilung von 2 oder auch für 3 kleinere Schweine vollkommen genügend oder auch für die Immunität ihrer Organe gänzlich entsprechend.

Das Mittel muß vor dem Gebrauche gut aufgeschüttelt werden.

Hauptdepot Droguerie A. Kartschmaroff BUDAPEST, VIII.,
Rákóczi-Strasse Nr. 50.

Die Schönheit.

Der ersehnte Wunsch jeder Dame ist zweifellos: je schöner zu sein u. um diesen Zweck erreichen zu können, ergreift sie jede Gelegenheit, schminkt das Gesicht mit den unglaublichsten Mitteln, was in den meisten Fällen zur Folge hat, daß das Gesicht statt schöner zu werden, derart zu Grunde gerichtet wird, daß es einer langen Zeit und einer äußerst sorgfältigen Pflege bedarf, bis es wieder hergestellt ist.

Der in der Welt einzig dastehende Erfolg, den der Acaeder Apotheker Clemens v. Földes mit seiner Margit-Creme (besonders in Frankreich u. Deutschland) erreichte, anitinierte viele Leute zur Nachahmung dieses weltberühmten, unschädlichen u. gegen alle Gesichtsunreinlichkeiten, Sommerprossen, Leberflecken, Ausschläge u. einzig wunderbar wirkenden Mittels. Natürlich ist dies Niemanden gelungen, denn das Geheimnis der Erzeugung der Margit-Creme kennt ausschließlich nur der Erfinder u. Erzeuger, der dieses Geheimnis auch bewahrt, indem er dieses Präparat immer ganz allein bereitet. Die Margit-Creme ist daher immer gleich, die Ausarbeitung stets eine sorgfältige, weshalb die Wirkung eine rasche u. sichere ist. Es wird daher ernstlich gewarnt das Gesicht mit allerlei Salben zu schmieren; gebraucht soll nur ein solches Mittel werden, welches auch durch englische, amerikanische u. französische berühmte Ärzte als einzig sicher wirkendes, unschädliches, zur Erhaltung der Schönheit dienendes Mittel empfohlen wird. Dieses weltberühmte Schönheitsmittel ist Földes's Margit-Creme, welche schon nach 4-tägigem Gebrauche die Gesichtshaut vollkommen umändert, Sommerprossen, Leberflecken, Wimpern, Mitesser, Gesicht- u. Handröste entfernt, dem Gesichte ideale Schönheit, Frische u. Jugendlichkeit verleiht. Dabei ist Margit-Creme vollkommen unschädlich. Ein Ziegel kostet 1 Krone, Margit-Seife 70 Heller, u. Margit-Puder (weiß, rosa, u. creme) 1 K. Alle diese Mittel können auch separat benützt werden. Földes's Margit-Creme ist in der ganzen Welt in jeder größeren Apotheke erhältlich, sollte selbe irgendwo nicht vorrätig sein, so wende man sich direkte an den Erfinder: Clemens v. Földes, Apotheker in Urad.

Hauptniederlage in Lugos: Apotheken: Vértés Lajos, Rieger Nándor. Droguerie: Huczik J. und Co.

P. T.

Vielfach geäußerten Wünschen unserer hochgeschätzten Kunden aus Lugos und Umgebung folgend, haben wir in LUGOS, Király-utca, unter der Firma

Lugosi üvegudvar

Baruch J fiaj fiókja

ein Filialgeschäft errichtet.

Dieses wurde mit den neuesten, modernsten Waren ausgestattet, mit der Leitung desselben Herr Ignatz Grosz betraut und wurden die Verkaufspreise aller Waren ausnahmslos mit den bekannt billigen Preisen unseres Temesvárer Stammgeschäftes gleichmäßig festgestellt.

Wir bieten dem hochv. Publikum hiemit Gelegenheit, alle einschlägigen Artikel zu billigsten, auf Waggonbezug basierenden festen Engrospreisen einzukaufen und ist durch fortwährenden Eingang von Neuheiten vorgesorgt, unseren p. t. Kunden in jedem Einkaufe auch Vorteile zu bieten.

Mit der Bitte, diese möglichst oft in Anspruch zu nehmen, verbleiben hochachtend

J. Baruch's Söhne

Glas-, Porzellan- und Lampen-Grosshandlung
Temesvár, Glashof.

Gegründet 1857.

10—26